

Pest kamen. Seit längerer Zeit war Pest auch eines der königlichen Hauptfalzlager. Seine Pferdemarkte werden durch einen ausländischen Reisenden schon zu Sigismunds Zeit großartig genannt. Die Pferde jedes Landestheils, selbst des Széklerlandes, wurden hier im Großen, stallweise verkauft und gekauft. Ochsen wurden selbst aus der Szilágyiság hierher getrieben. Überhaupt wird, wie auch in neuerer Zeit, der Productenhandel das hauptsächlichste Lebenselement Pest's gewesen sein.



Steinskulptur vom Palast des Königs Matthias.

Daß König Matthias in Pest, mit Ausnahme der Stadtmauer, etwas gebaut hätte, ist durch keine sicheren Daten bezeugt. Gewiß ist nur, daß er außerhalb der Stadt, in der Gegend des heutigen Stadtwäldchens, einen königlichen Garten besaß. Was Matthias für Ofen gethan, insbesondere um den Glanz des Königsschlusses zu steigern, davon ist wohl auch keine Beschreibung vorhanden, die ohne Übertreibung ein vollständiges und klares Bild vermitteln könnte, doch genügen die schriftlichen Denkmäler, um zu beweisen, daß Matthias nicht nur in der Staats- und Heeresorganisation, sondern auch in Kunst und Wissenschaft, in Denkart, Geschmack und Sitte nicht mehr dem Mittelalter angehörte,